

## AWZ P70

Der Kleinwagen P70 wurde im IFA-Betrieb VEB Automobilwerk Zwickau entwickelt und ab 1955 gefertigt. Der 690 ccm Motor wurde vom Barkas Werk zugeliefert. Der P70 war eines der ersten Serienfahrzeuge, nach der Corvette von Chevrolet, mit einer Kunststoffkarosserie. Die Basis war der IFA F8 und galt als Zwischentype zur Erprobung der neuartigen Kunststoffkarosserie.

Die Bezeichnung P70 leitet sich von: **P**ersonenkraftwagen mit **700** ccm ab. Der Preis für diesen PKW war jedoch zu hoch um eine Massenmotorisierung zu erreichen. Die Bauzeit war eher kurz, von 1955 bis 1959 mit 36.151 produzierten Einheiten.



Den P70 gab es in drei Bauformen: Limousine, Coupé und Kombinationswagen.

Die Bodengruppe entsprach dem F8, die Pontonkarosserie mit Holzskelett wurde teilweise mit Duroplast-Teilen gefertigt. Der Motor wurde vom F8 übernommen und ein wenig modifiziert. Die höhere Leistung von 2,5 PS wurde mit Aluminium Zylinderköpfen erreicht.

Das neuartige Duroplast wurde unter hohem Aufwand aus Baumwollfasern (Linters) und Phenolharz gepresst. Dadurch wurde das Fahrzeuggewicht leichter. Allerdings war das für den Stand der Technik zu große Dach des Kombi aus kunstlederbespanntem Sperrholz und die Karosseriehaut des Coupé aus Stahl.



Der P70 war sehr spartanisch ausgestattet, was sich auch auf den stockenden Absatz auswirkte. Er hatte anfangs auch weder bewegliche Türscheiben noch eine Kofferraumklappe.

1956 erhielt das Fahrzeug in der Fahrer- und Beifahrertür ein Schiebefenster und einige weitere Verbesserungen. Der Kofferraum war bei der Limousine nur über den Fahrgastraum zugänglich, erst bei den letzten produzierten Exemplaren gab es eine Kofferraumklappe.

Anfang 1956 kam der Kombi auf den Markt. Die Laderaumtür wurde links angeschlagen. Der P70 entwickelte sich zu einem Raumwunder. Der P70 Kombi wurde auch zu einem Campingfahrzeug umgebaut.

Das P70 Coupé wurde ab Anfang 1957 angeboten. Die Stahlblechkarosserie im sportlichem Design war schon ein gefälliges Fahrzeug, das auch im Ausland gefragt war. Die windschnittige Form, das aggressive Kühlermaul, die chromgefasste Lufthutze auf der Motorhaube sowie die samt Mittelstrebe versenkbaren Kurbelfenster trugen zu dem schönen Aussehen bei. Die Sportlichkeit war leider nur äußerlich, die Leistung wurde nicht angehoben. Durch das höhere Eigengewicht durch die Stahlkarosserie wirkte sich eher negativ auf die Fahrleistungen aus.

## Technische Daten

**Motor:** Zweizylinder-Dreikanal-Zweitakt-Ottomotor mit Umkehrspülung, Hubraum: 690 ccm, Hub: 76 mm, Bohrung: 76 mm, Verdichtungsverhältnis: 6,8:1 Höchstleistung: 22 PS/16 kW bei 3500 U/min, Zündung: Batteriezündung mit je einem Unterbrecher und einer Zündspule pro Zylinder, Dynostarter, 12 Volt Anlage, sperrbarer Freilauf auf der Kurbelwelle, Thermosiphonkühlung, Verbrauch: ca. 8 Liter Gemisch 1:25 auf 100 km

**Antrieb:** Frontantrieb, Mehrscheiben Ölbadkupplung, Blockgetriebe mit eingebautem Differentialgetriebe und Achsantrieben, drei Vorwärtsgänge und ein Rückwärtsgang, unsynchronisiert, Krückstockschaltung, Lenkung: Zahnstangenlenkung mit Gewebescheibe und Flutterbremse, Wendekreis: zehn Meter

**Fahrwerk:** Vorderachse: Einzelradaufhängung mit Halbelliptik-Querblattfeder und Querlenker, hydraulische Kolbenstoßdämpfer (Hebelstoßdämpfer), Radantrieb über Doppelgelenkwellen, Hinterachse: Starrachse an Längslenkern mit hochliegender Halbelliptik-Querblattfeder (Schwebachse), hydraulische Kolbenstoßdämpfer (Hebelstoßdämpfer), Bremsen Fußbremse: Innenbacken-Duplex-Trommelbremsen, mechanisch mit Seilzug betätigt, Handbremse: mechanisch auf die Hinterräder wirkend,

**Maße und Gewichte:** Länge: 3740 mm, Breite: 1500 mm, Höhe: 1480 mm, 1400mm Coupé  
Bodenfreiheit: 190 mm, Radstand: 2380 mm,

Gewichte:	Limousine	Kombi	Coupé
Zulässiges Gesamtgewicht:	1120kg	1150kg	1150kg
Leergewicht:	800kg	830kg	875kg
Nutzlast:	320kg	320kg	275kg

Bereifung: 5,00-16, Tank: 32 Liter inklusive 4 Liter Reserve über Benzinhahn umzustellen,  
Wendekreis: 10 Meter,  
Höchstgeschwindigkeit: 90km/h, Coupé 100km/h,

**Zubehör:** Röhrenradio, gespeist mit Zerhacker im Beifahrer-Fußraum, mechanische Wellenbereichs-Wahltasten, Schiebedach,

**Produktions Zeitraum:** 1955 – 1959, **Stückzahl:** 36.151 davon ca. 1.500 Coupés,

**Nachfolge Modell:** Trabant P50

[Zu den Bildern >>>](#)

R.S. 20.05.2020